

Neuapostolische Kirche Nürnberg

Neubau einer Kirche mit Gemeinderäumen

Fertigstellung: November 2025

Architekt: umarchitekt Bamberg, DI Ulrich Manz

Team: Manuel Sell, Sibylle Raab, Dana Klumünzer, Katharina Burgis

Bauherr: Neuapostolische Kirche Süddeutschland, K.d.d.R.

Planungsbeteiligte: Büro für Strukturmekhanik, JOMA Landschaftsarchitektur

Adresse: Karlstraße 3, 90403 Nürnberg

BGF: 846 m²

Kirchengebäude mit
Kirchensaal, Sakristei,
Empore und
Gemeinschaftsräumen



Lageplan

Mit dem Neubau der Neuapostolischen Kirche entstand an zentraler Stelle in Nürnberg ein einzigartiger Stadtsolitär, der mit seinem räumlichen Rhythmus aus selbstbewußten Außenfassade und kontemplativer Innenraumgestaltung nicht nur in den Stadtraum leuchtet, sondern Platz für religiöses Miteinander bietet. Das Gebäude orientiert sich in der Kontur mit Satteldach am Vorgängerbau und bleibt in der Tradition der Kirchenbautypen der NAK aus der Nachkriegszeit. Die kompakte Form beherrscht auch den Innenraum. Über den Haupteingang erreicht man ein zweigeschossiges Foyer, von dem ein freier Ausblick über die Außenterrasse zum Grünraum und Trödelmarkt möglich ist. Unter der Empore hindurch öffnet sich der Kirchensaal mit ca. 190 Sitzplätzen.

Seitliche Öffnungen lassen weiches Streiflicht in den Raum und tauchen ihn in eine sakrale Stimmung. Die rötliche Ziegelfassade steht im Dialog zum roten Sandstein in Nürnberg. „Spanische Wände“ als perforierte Klinkerwand vor den Fensteröffnungen erzeugen je nach Sonnenstand ein anmutendes Lichtspiel mit sanften Reflexionen im Innenraum und tauchen den Kirchensaal in eine kontemplative Stimmung. Der rötlich changierende Altar aus Stampfbeton und der Betonwerkstein-Fußboden bilden einen angenehmen Kontrapunkt zur sonst hellen Raumhülle. Der Orgelprospekt ist flächenbündig in die Wand eingebettet und verstärkt so das ruhige Erscheinungsbild der Altarwand. Durch das Dachoberlicht fällt weiches Zenitlicht auf Wand und Altarkreuz aus lasierter Esche.

